

Mobilfunkantennen: Grenz- und Richtwerte, Erfahrungen, Studien

Grenz- und Richtwerte, Erfahrungen, Studien	Grundlage	Strahlungsimmissionen in Volt pro Meter
<p>Allgemeiner Grenzwert Deutschland = Immissionsgrenzwert Schweiz für Gesamtstrahlung an beliebigem Ort (auch auf Balkonen und in Wintergärten; im Zug, Tram, Bus usw.)</p> <p>Anlagegrenzwert Schweiz, gültig für Daueraufenthaltsorte (Wohnen, Arbeiten, offizielle Spielplätze) infolge der Strahlung <i>einer</i> Sendeanlage, vom Bund als „Vorsorgewert“ bezeichnet (1.2.2000)</p> <p>Grenzwert Italien, gültig <i>im Freien</i> infolge der Strahlung aller relevanten Sendeanlagen</p> <p>Grenzwert Brüssel, gültig <i>im Freien</i> infolge aller relevanten Sendeanlagen 0.1 MHz-300 GHz (ohne Radio/TV-Sender)</p> <p>Grenzwert Südtirol, gültig <i>im Freien</i></p> <p>Beschwerden und Krankheiten: 3- bis 4-faches Krebsrisiko; Herz-Kreislauf-Probleme; Förderung von Krankheiten des Zentralnervensystems; Infektanfälligkeit; Schilddrüsenprobleme; Kopfprobleme (Gehirn, Augen, Ohren); Schlafstörungen, Nervosität, Depressivität; Dauermüdigkeit; Kopf- und Gliederschmerzen...</p> <p>Richtwert in Gebäuden, Landessanitätsdirektion Salzburg (2002)</p> <p>VDB-Richtlinien (Berufsverband Deutscher Baubiologen e.V.): Richtwerte des „Standards der baubiologischen Messtechnik SBM-2003“, gültig für empfindliche Personen und für den Schlafbereich (Die VDB-Richtlinien werden auch von der Fachgruppe für Hausuntersuchungen FGHU der Schweiz. Interessengemeinschaft Baubiologie SIB als massgeblich anerkannt.)</p>	<p>Schutz ausdrücklich nur vor „unzulässiger Erwärmung des Körpergewebes“ (Empfehlung WHO: ausschliesslich thermische Wirkungen, d.h. physikalisches Prinzip des Mikrowellenofens)</p> <p>Verstärkter Schutz wegen Hinweisen auf nichtthermische Auswirkungen. Festgelegt „aufgrund der technischen und betrieblichen Möglichkeiten und im Blick auf die wirtschaftliche Tragbarkeit für die Mobilfunkbetreiber“ (Zitat aus dem Bundesgerichtsurteil vom 30.8.2000; siehe auch Umweltschutzgesetz USG Art.11²)</p> <p>Wegen der Kumulation aller relevanten Sendeanlagen und wegen der Gebäudehüllendämpfung bewirkt der italienische Grenzwert im Gebäudeinnern trotz gleichem Zahlenwert wie in der Schweiz faktisch <i>tiefer</i> Immissionen als der Schweizer Anlagegrenzwert</p> <p>Im Gebäudeinnern faktisch 2- bis 5-mal <i>tiefer</i> Immissionen als infolge des Schweizer Anlagegrenzwertes</p> <p>Gesetz Nr. 381/1998 der autonomen Provinz Südtirol sowie Verhandlungen mit den Betreibern in jedem Einzelfall</p> <p>10 Studien, publiziert seit 2001, die Bevölkerung im Umkreis von GSM-Mobilfunksendern betreffend (Radius im allgemeinen < 400 m).</p> <p>TNO-Studie (NL): Beschwerden infolge UMTS-Strahlung sogar bei nichtsensiblen Personen</p> <p>Mess- und Beobachtungserfahrung sowie Folgerungen aus wissenschaftlichen Studien</p> <p>Mess- und Beobachtungserfahrung auf Grund Tausender von Einzelfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>extreme Anomalie</i> = konsequente, kurzfristige Sanierung unerlässlich (ansonsten Wegzug ratsam) - <i>starke Anomalie</i> = Handlungsbedarf; Sanierungen zügig durchführen - <i>schwache Anomalie</i> = für Empfindliche langfristig Sanierungen durchführen - <i>keine Anomalie</i> = nahezu unausweichliches Mindestmass zivilisatorischer Einflüsse 	<p>< 42 V/m GSM 900 < 58 V/m GSM 1800 < 61 V/m UMTS</p> <p>< 4 V/m GSM 900 < 5 V/m gemischt < 6 V/m GSM 1800 und UMTS</p> <p>< 6 V/m</p> <p>< 3.0 V/m (GSM 900) < 4.2 V/m (GSM1800) < 4.5 V/m (UMTS)</p> <p>< 3 V/m städtisch < 1 V/m ländlich</p> <p>0.1 bis 1.5 V/m</p> <p>1 V/m</p> <p>< 0.02 V/m Σ GSM < 0.006 V/m UMTS</p> <p>> 0.2 V/m</p> <p>> 0.04 V/m</p> <p>> 0.006 V/m</p> <p>< 0.006 V/m</p>

Februar 2007-2

